
Schulentwicklungsforschung

Band 2

Herausgegeben von

- H. Altrichter, Linz, Österreich
- B. Asbrand, Frankfurt a.M., Deutschland
- M. Emmerich, Tübingen, Deutschland
- T. Feldhoff, Mainz, Deutschland
- K. Maag Merki, Zürich, Schweiz
- F. Radisch, Rostock, Deutschland
- I. van Ackeren, Essen, Deutschland

In der Reihe ‚Schulentwicklungsforschung‘ erscheinen Publikationen, in denen Schulentwicklungsprozesse und die dafür förderlichen bzw. hinderlichen Faktoren untersucht werden. Dazu gehört beispielsweise die Analyse von Professionalisierungsmaßnahmen oder Unterrichtsentwicklungskonzepten, die das Lernen der Schülerinnen und Schüler begünstigen sollen. Von besonderer Bedeutung ist auch die Frage, inwiefern sich Schulen und die darin tätigen Akteure hinsichtlich ihrer Schulentwicklungskompetenz unterscheiden und ob mögliche Differenzen zwischen Schulen in einem systematischen Zusammenhang mit zieleffektiven Schulentwicklungsprozessen stehen.

Schulentwicklung wird dabei eingebettet in einen mehrbenenanalytischen Systemzusammenhang verstanden und unter Berücksichtigung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden analysiert. In der Reihe erscheinen theoretische wie auch empirische Studien zur Schulentwicklungsforschung, die zum vertieften Verständnis der Prozesse und Wirkungen von Schulentwicklung beitragen. Ein weiteres Anliegen dieser Reihe ist die Veröffentlichung von Publikationen, die die Analyse von Schulentwicklungsprozessen und -wirkungen methodenkritisch diskutieren. Die Reihe richtet sich primär an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Erziehungswissenschaft, Soziologie oder Psychologie, an Vertreter und Vertreterinnen aus der Bildungsadministration sowie an weitere Interessierte aus der Praxis und der Politik.

Herausgegeben von

Herbert Altrichter
Johannes Kepler Universität Linz
Österreich

Katharina Maag Merki
Universität Zürich
Schweiz

Barbara Asbrand
Goethe-Universität Frankfurt
Deutschland

Falk Radisch
Universität Rostock
Deutschland

Marcus Emmerich
Eberhard Karls Universität
Tübingen, Deutschland

Isabell van Ackeren
Universität Duisburg-Essen
Deutschland

Tobias Feldhoff
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Deutschland

Weitere Bände in dieser Reihe <http://www.springer.com/series/13868>

Denise Demski

Evidenzbasierte Schulentwicklung

Empirische Analyse eines
Steuerungsparadigmas

 Springer VS

Denise Demski
Ruhr-Universität Bochum, Deutschland

Dissertation Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Bildungswissenschaften, 2016,
u.d.T.: „Evidenzbasierte Schulentwicklung? Empirische Analyse eines Steuerungs-
paradigmas unter besonderer Berücksichtigung der Kultur der Einzelschule“

Erstgutachterin: Prof. Dr. Isabell van Ackeren
Zweitgutachterin: Prof. Dr. Kathrin Dederig
Tag der Disputation: 14. Juli 2016.

Schulentwicklungsforschung
ISBN 978-3-658-18077-5 ISBN 978-3-658-18078-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-18078-2

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich auf vielfältige Weise während der Erstellung der vorliegenden Dissertation unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt Frau Prof. Dr. Isabell van Ackeren als Erstgutachterin dieser Arbeit für das entgegengebrachte Vertrauen, ihre Unterstützung, wertvollen Hinweise und die Ermutigung, „am Ball zu bleiben“. Für die Übernahme des Zweitgutachtens danke ich Frau Prof. Dr. Kathrin Dederling sehr.

Allen (ehemaligen) wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsgruppe Bildungsforschung der Universität Duisburg-Essen danke ich herzlich für viele gemeinsame Jahre. Nicht nur den fachlichen Austausch habe ich sehr geschätzt, sondern auch die vielen freundschaftlichen Gespräche, gemeinsamen Mittagspausen und Treffen abseits der Uni.

Die vorliegende Arbeit ist im Kontext des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes „Evidenzbasiertes Handeln im schulischen Mehrebenensystem – Bedingungen, Prozesse und Wirkungen“ entstanden. Allen Kolleginnen und Kollegen in Mainz, Münster und Essen ein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit und die hilfreichen Diskussionen. Vom Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen, im Forschungsschwerpunkt „Steuerung im Bildungssystem“ und in der Arbeitsgruppe von Herrn Prof. Dr. Herbert Altrichter habe ich nicht nur fachlich profitiert; einige von ihnen sind zu Freunden geworden. Danken möchte ich auch den Schulleitungsmitgliedern und Lehrkräften, die an der Fragebogenerhebung und der Interviewstudie teilgenommen und diese Arbeit somit erst ermöglicht haben.

Viele Freunde haben mich daran erinnert, dass es ein Leben abseits der Dissertation gibt, nicht nur dafür danke ich euch. Nicht zuletzt gilt mein Dank meinen Eltern Lothar und Georgina Demski sowie meinem Mann Norbert Blankenheim – Danke für alles!

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
Theoretischer Teil	17
1 Thematische und methodische Hinführung	19
1.1 Fragestellungen und Ziele der Arbeit	21
1.2 Das Konzept der Evidenzbasierung.....	24
1.3 Evidenzbasierte Medizin	25
1.4 Übertragbarkeit der evidenzbasierten Medizin auf den Bildungsbereich	26
1.5 Evidenzbasierung im Kontext Neuer Steuerung und Governance	30
1.6 Evidenzbasierung zur Sicherung von Schulqualität.....	36
2 Evidenzbasiertes Handeln in der Schule – eine Eingrenzung	41
2.1 Mögliche Evidenzen in der Schulpraxis	45
2.2 Arbeitsdefinition: Evidenzquellen in der Schule	50
3 Rahmenmodelle zum Umgang mit Feedback in Schulen	53
3.1 Befunde der Feedback-Forschung	53
3.2 Relevante Rahmenmodelle zum datengestützten Handeln in Schulen im deutschsprachigen Raum	56
3.3 Europäische und angloamerikanische Ansätze	69
3.4 Modellvergleich, Desiderata und empirische Befunde	82
4 Evidenzbasierte Schulentwicklung: Forschungsstand zur Rezeption und Nutzung evidenzbasierter Wissensbestände	89
4.1 Evidenzquellen im engeren Sinne.....	90
4.1.1 Berichterstattung zu Schulleistungsvergleichen	90
4.1.2 Lernstandserhebungen/Vergleichsarbeiten	93

4.1.3	Zentrale Abschlussprüfungen	99
4.1.4	Externe Evaluation/Schulinspektion.....	102
4.2	Evidenzquellen im weiteren Sinne.....	107
4.2.1	Interne Evaluation	107
4.2.2	Schülerfeedback zum Unterricht	111
4.2.3	Parallelarbeiten.....	112
4.2.4	Schulstatistik	112
4.2.5	Vermittelte Evidenzen.....	113
4.3	Zwischenfazit und Forschungsdesiderata: Evidenzbasierung in Schulen und Einflussfaktoren auf evidenzbasiertes Handeln	113
5	Theoretische Ansätze zur Erklärung der (Nicht-)Nutzung von Evidenzen.....	119
5.1	Ansätze auf Individualebene.....	121
5.1.1	Pädagogische Professionalität	121
5.1.2	Sozialpsychologische Modelle zur Erklärung individuellen Verhaltens.....	125
5.1.3	Auswirkungen von Neuer Steuerung und New Public Management auf den Lehrerberuf	128
5.1.4	Prinzipal-Agent-Theorie (PAT).....	132
5.2	Ansätze auf Organisationsebene.....	138
5.2.1	Schulentwicklungs- und Schuleffektivitätsforschung	139
5.2.2	AGIL-Schema und Competing Values Framework.....	151
6	Im Fokus: Schulen als institutionelle Akteure und die mögliche Bedeutung von Schulkultur für evidenzbasiertes Handeln	159
6.1	Arbeitsdefinition: Schulkultur	165
6.2	Schulkultur und evidenzbasiertes Handeln.....	167
6.3	Erhebungsinstrumente zur Erfassung von Organisationskultur	170
6.4	Zwischenfazit.....	176
7	Entwicklung eines Rahmenmodells zum evidenzbasierten schulischen Handeln.....	177
7.1	Rahmenmodell.....	177
7.2	Forschungsleitende Fragestellungen und Hypothesen	181
7.3	Erwarteter Ertrag	186

Empirischer Teil	189
8 Forschungsdesign	191
8.1 Schriftliche Befragung	192
8.1.1 Stichprobe und Datenerhebung	192
8.1.2 Operationalisierungen	195
8.1.3 Auswertung der Fragebogenerhebung	202
8.2 Qualitative Interviews	202
8.2.1 Datenbasis	203
8.2.2 Leitfaden	205
8.2.3 Kategoriensystem und Auswertung	207
8.3 Limitationen der Studie	208
9 Ergebnisse der Fragebogenstudie	211
9.1 Grad der Evidenzbasierung	211
9.1.1 Verfügbarkeit von Instrumenten bzw. Informationsquellen	211
9.1.2 Professionelle Lerngemeinschaften: Weiterempfehlung von und Austausch über Informationsquellen im Kollegium ..	213
9.1.3 Eingeschätzte Nützlichkeit der Informationsquellen	217
9.1.4 Auseinandersetzung mit den Informationsquellen (Rezeption)	221
9.1.5 Tatsächliche Nutzung der Informationsquellen	224
9.2 Kategorisierung der Informationsquellen	228
9.3 Nutzungstypen – Individualebene	231
9.4 Nutzungstypen – Schulebene	234
9.5 Schulkultur und evidenzbasiertes Handeln	235
9.6 Befunde der Mehrebenenanalysen	239
9.7 Zusammenfassung der Befunde der Fragebogenstudie	253
10 Befunde der Interviewstudie	259
10.1 Grad der Evidenzbasierung	260
10.1.1 Nützlichkeit und Nutzung von Evidenzquellen im engeren Sinne	260
10.1.2 Nützlichkeit und Nutzung von Evidenzquellen im weiteren Sinne	284
10.1.3 Evidenzen allgemein: Veränderung der schulischen Arbeit durch Instrumente der Neuen Steuerung und eine verstärkte Evidenzbasierung	292
10.2 Prinzipal-Agent-Beziehungen	301

10.3 Zwischenfazit: Gründe für die (Nicht-)Nutzung evidenzbasierter Wissensbestände – Individualebene	304
10.4 Kontextfaktoren Schulkultur und Schulleitungshandeln: Fallbasierte Auswertung der Interviews auf Einzelschulebene.....	305
10.4.1 Schule A	306
10.4.2 Schule B	315
10.4.3 Schule C	323
10.4.4 Schule D	331
10.4.5 Schule E.....	340
10.4.6 Schule F.....	346
10.4.7 Schule G	356
10.4.8 Vergleichende Betrachtung der Fallbeschreibungen und Typenbildung	362
10.5 Zusammenfassung der Ergebnisse der Interviewstudie	370
11 Zusammenführung und Diskussion der empirischen Befunde	375
12 Fazit, Ausblick und Implikationen	389
12.1 Implikationen für Bildungspolitik und Bildungsadministration	391
12.2 Implikationen für die Lehrerbildung.....	395
12.3 Implikationen für die empirische Bildungsforschung.....	397
12.4 Implikationen für die Schulpraxis.....	401
12.5 Limitationen der Studie und weiterer Forschungsbedarf.....	406
Literatur	411
Anhang.....	439

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i>	Schulrückmeldung als Scharnier zwischen Standardüberprüfung und Schul-/Unterrichtsentwicklung	32
<i>Abbildung 2:</i>	Konditionalprogrammierung im Bildungssystem.....	33
<i>Abbildung 3:</i>	Zweckprogrammierung im Bildungssystem.....	33
<i>Abbildung 4:</i>	Evaluation - Cognitive Map	39
<i>Abbildung 5:</i>	Forschungstypen im Quadrantenmodell nach Stokes	49
<i>Abbildung 6:</i>	Wirkungsmodell von Bildungsstandards und outputüberprüfenden Verfahren nach Maag Merki	58
<i>Abbildung 7:</i>	Modell zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch Schulleistungsmessungen nach Tresch.....	60
<i>Abbildung 8:</i>	Zyklenmodell zur Nutzung von Vergleichsarbeiten nach Helmke und Hosenfeld.....	63
<i>Abbildung 9:</i>	Rahmenmodell zur Nutzbarmachung von Evaluationsergebnissen nach van Ackeren.....	65
<i>Abbildung 10:</i>	Metatheoretisches Modell nach Stamm.....	68
<i>Abbildung 11:</i>	Rahmenmodell zur Feedbacknutzung nach Visscher und Coe	71
<i>Abbildung 12:</i>	Datennutzungsmodell nach Coburn und Turner.....	73
<i>Abbildung 13:</i>	Modell der Evidenznutzung nach Anderson, Leithwood und Strauss	74
<i>Abbildung 14:</i>	Modell der Datennutzung nach Schildkamp und Lai	77
<i>Abbildung 15:</i>	Rahmenmodell zur Beschreibung datengestützter Entscheidungen nach Mandinach, Honey und Light	79
<i>Abbildung 16:</i>	Typologie des datengestützten Entscheidungshandelns nach Ikemoto und Marsh	80
<i>Abbildung 17:</i>	Theory of reasoned action (TRA) und Theory of planned behavior (TPB).....	126
<i>Abbildung 18:</i>	Technology Acceptance Model (TAM).....	127
<i>Abbildung 19:</i>	Zukünftige Perspektiven des Lehrerberufs nach Schleicher....	131
<i>Abbildung 20:</i>	Prinzipal-Agent-Beziehungen im schulischen Mehrebenensystem.....	136
<i>Abbildung 21:</i>	Bausteine des organisationalen Wissensmanagements.....	141
<i>Abbildung 22:</i>	Verstärkung der vier Kulturtypen im Competing-Values-Modell	152

<i>Abbildung 23:</i>	Ebenen der Kultur nach Schein	163
<i>Abbildung 24:</i>	Organizational Culture Assessment Instrument (OCAI)	174
<i>Abbildung 25:</i>	Rahmenmodell zur Nutzung externer und interner Evidenzquellen durch Schulleitungen und Lehrkräfte.....	180
<i>Abbildung 26:</i>	Eingesetzte schulbezogene Adaption des Organizational Culture Assessment Instrument (OCAI).....	201
<i>Abbildung 27:</i>	Schulkultur der für die vertiefenden Interviews ausgewählten Schulen	204
<i>Abbildung 28:</i>	Eingeschätzte Nützlichkeit der Informationsquellen durch Schulleitungsmitglieder und Lehrkräfte	218
<i>Abbildung 29:</i>	Auseinandersetzung mit den Informationsquellen durch Schulleitungsmitglieder und Lehrkräfte	222
<i>Abbildung 30:</i>	Nutzung der Informationsquellen für die eigene Arbeit durch Schulleitungsmitglieder und Lehrkräfte	226
<i>Abbildung 31:</i>	Durchschnittliche Ausprägung der Schulkultur differenziert nach Schulform.....	236
<i>Abbildung 32:</i>	Typologie der Fallschulen in Bezug auf die Verwendung von Evaluationsergebnissen	364

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	Entscheidungs- und Handlungsorientierungen von schulischen Akteuren bzw. Einzelschulen.....	42
<i>Tabelle 2:</i>	Kombination von Instrumenten der Ergebnismessung und rechtlichen Regelungen ihrer Durchführung	44
<i>Tabelle 3:</i>	Potentielle Informationsquellen für die schulische Arbeit.....	52
<i>Tabelle 4:</i>	Systematisierung der betrachteten Rahmenmodelle	57
<i>Tabelle 5:</i>	Vor- und Nachteile externer und interner Evaluation.....	109
<i>Tabelle 6:</i>	Einordnung der betrachteten theoretischen Erklärungsansätze.....	120
<i>Tabelle 7:</i>	Effektivitätsförderliche Faktoren nach Scheerens und Bosker.....	143
<i>Tabelle 8:</i>	Anzahl der Fragebögen differenziert nach Schulform.....	193
<i>Tabelle 9:</i>	Merkmale der befragten Schulleitungsmitglieder.....	194
<i>Tabelle 10:</i>	Merkmale der befragten Lehrkräfte.....	195
<i>Tabelle 11:</i>	Reliabilitäten der Skalen zur Nützlichkeit, Auseinandersetzung und Nutzung	198
<i>Tabelle 12:</i>	Verteilung der interviewten Lehrkräfte nach Geschlecht und Interviewdauer.....	205
<i>Tabelle 13:</i>	Verfügbarkeit der Informationsquellen nach Angabe der Lehrkräfte und Schulleitungsmitglieder	212
<i>Tabelle 14:</i>	Weiterempfehlung von Informationsquellen durch Lehrkräfte und Schulleitungsmitglieder an Kolleginnen und Kollegen	214
<i>Tabelle 15:</i>	Fragen des Netzwerkmoduls	216
<i>Tabelle 16:</i>	Von Lehrkräften wahrgenommene Nützlichkeit der Informationsquellen differenziert nach Schulform.....	219
<i>Tabelle 17:</i>	Auseinandersetzung der Lehrkräfte mit den Evidenzquellen differenziert nach Schulform	223
<i>Tabelle 18:</i>	Nutzung der Informationsquellen durch Lehrkräfte differenziert nach Schulform.....	227
<i>Tabelle 19:</i>	Ergebnisse der explorativen Faktorenanalyse	229
<i>Tabelle 20:</i>	Interne Konsistenz der gebildeten Subskalen	231
<i>Tabelle 21:</i>	Nutzung der Informationsquellen in den drei identifizierten Clustern	232

<i>Tabelle 22:</i>	3-Cluster-Lösung auf Basis der Subskalen der Evidenznutzung	234
<i>Tabelle 23:</i>	Skalenmittelwerte der Evidenznutzung in den Schulclustern	235
<i>Tabelle 24:</i>	Schulkultur und Datennutzung in der gefundenen 4-Cluster-Lösung.....	238
<i>Tabelle 25:</i>	Intraklassenkorrelationen der unterschiedlichen Informationsquellen.....	245

Abkürzungsverzeichnis

ADD	Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
AQS	Agentur für Qualitätssicherung, Evaluation und Selbstständigkeit von Schulen
D. D.	Denise Demski
DESI	Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International
IEA	International Association for the Evaluation of Educational Achievement
IGLU	Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung
KMK	Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
MARKUS	Mathematik-Gesamterhebung Rheinland-Pfalz: Kompetenzen, Unterrichtsmerkmale, Schulkontext
n. s.	nicht signifikant
LAU	Aspekte der Lernausgangslage und der Lernentwicklung
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
PIRLS	Progress in International Reading Literacy Study
PISA	Programme for International Student Assessment
PISA-E	PISA-Erweiterung
QuaSUM	Qualitätsuntersuchung an Schulen zum Unterricht in Mathematik
TIMSS	Trends in International Mathematics and Science Study
WALZER	Wirkungsanalyse der Leistungsevaluation: Zielerreichung, Ertrag für die Bildungsqualität der Schule und die Rückmeldung von Evaluationsergebnissen